**Presseinformation**

21. Februar 2007

# Neue Förderung für Photovoltaikanlagen

## Plank: Technologie, die Zukunft hat

Die NÖ Landesregierung hat in ihrer gestrigen Sitzung auch eine neue Förderung für Photovoltaikanlagen beschlossen. „Eine visionäre Technik, bei der wir bewusst jetzt ansetzen wollen, um all jene, die am Dach ihres Hauses ihr eigenes Kraftwerk haben wollen, zu unterstützen, betont dazu Umwelt-Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank.

Die direkte Gewinnung von Strom aus Sonnenenergie - das ist Photovoltaik. Eine Technik, die derzeit noch nicht wirtschaftlich einsetzbar ist, aber dadurch besticht, dass praktisch kein Ressourcenverbrauch stattfindet. Und eine Technik, die Zukunft hat. So lange die Sonne scheint, so lange liefert die Anlage Strom, der ins Netz eingespeist wird. Am freien Markt würde man derzeit rund 5 Cent pro Kilowattstunde erhalten.

„Wir fördern gemeinsam mit dem Bund diesen Tarif bis zu 50 Prozent. Dadurch erzielt man rund 46 Cent pro Kilowattstunde. Wir wollen damit all jene unterstützen, die diese visionäre Technik der Stromerzeugung schon heute haben möchten“, so Plank. Im Vergleich dazu: Der durchschnittliche Strompreis für den Verbraucher liegt derzeit bei rund 15 Cent pro Kilowattstunde. Die Förderung kann von jedem beantragt werden, auch von Firmen und Gemeinden.

Da es sich um eine Co-Finanzierung mit dem Bund handelt, sind generelle Voraussetzungen notwendig. So muss die Anlage einen Anerkennungsbescheid als Ökostromanlage haben, und die Förderung muss bei der österreichweit agierenden Ökostromabwicklungsstelle und der Geschäftsstelle für Energiewirtschaft beim Amt der NÖ Landesregierung beantragt werden.

Nähere Informationen sind beim Land Niederösterreich (Geschäftsstelle für Energiewirtschaft) unter der Telefonnummer 02742/9005-14790 erhältlich. Die notwendigen Richtlinien werden in den nächsten 14 Tagen im Internet ersichtlich sein. Dann ist jederzeit ein Antrag möglich.

Nähere Informationen: Büro LR Plank, e-mail christian.milota@noel.gv.at, Telefon 02742/9005-12701.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at


E-Mail: presse@noel.gv.at